



DER OBERBÜRGERMEISTER

City-Initiative Trier e.V.
Herrn Sterzenbach
Frau Schäfer
Kaiserstraße 27

54290 Trier

Trier, den 7. April 2020

Ihr Offener Brief: Maßnahmenkatalog der CIT zur gemeinschaftlichen Umsetzung

Lieber Herr Sterzenbach,
liebe Frau Schäfer,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1. April 2020 und vor allem, Danke für das Lob, obwohl gerade die Mitglieder der City-Initiative eine schwere Zeit durchmachen und von den erlassenen Beschränkungen massiv betroffen sind. Seien Sie gewiss, dass uns diese Nöte bekannt sind und wir alles dafür tun, diese etwas zu lindern, soweit es in unserer Macht steht.

Dabei werden wir jeden von Ihren Vorschlägen genauestens prüfen und auch – soweit außerhalb unserer Zuständigkeit – an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

Zu Ihren Vorschlägen:

- An der Vermarktung Triers für die Zeit nach der Krise arbeiten wir bereits und sind zu einer Zusammenarbeit bereit und offen für Ihre Vorschläge.
- Bitte erläutern Sie Ihren Vorschlag zu möglichen Spezialangeboten näher und auch, ob es ein Modell gibt, was dies finanziell bedeutet und wer dies organisatorisch federführend betreuen soll.
- Wir sind ehrlich zu Ihnen: Wir werden die möglichen Lockerungsmaßnahmen nicht selbst entscheiden, an einer Politik der schrittweisen Lockerung wird kein Weg vorbei führen. Auch die Bundeskanzlerin sagt, ein Auf und ein Ab der Maßnahmen muss vermieden werden. Alle Wissenschaftler sagen uns, dass wir uns erst am Anfang einer langen Pandemiewelle in Deutschland befinden, so bitter diese Tatsache auch klingen mag. Wir haben jetzt bereits Handreichungen zur Hygiene für die

Einrichtungen, die noch geöffnet sind. Wir werden auch Regeln haben, sollten weitere Einrichtungen geöffnet werden. Was jedoch wann wieder geöffnet wird, werden andere entscheiden müssen unter wissenschaftlicher Expertise.

- Bezüglich des Baustellenmanagements können wir mitteilen, dass wir alle Maßnahmen, die möglich sind, nun vorziehen, darunter die von Ihnen genannte Asphaltierung der Fleischstraße. Keine Baumaßnahme ist von uns zurückgezogen oder auf die lange Bank geschoben worden. Gerade in, aber auch nach der Krise, wird die Bauwirtschaft unsere Unterstützung brauchen.
- Danke für die Initiative der Immobilienplattform und der „WIR-Börse“. Gerne steht Ihnen die Wirtschaftsförderung als Kontakt zur Verfügung, konkret die dortige Amtsleitung Frau Luxem, Tel. 0651/718-1830 und soweit für den Bereich Einzelhandel von Bedeutung, wie gewohnt auch Frau Dilzer, Tel. 0651/718-3412
- Alle Sondernutzungen, die den Bereich der Verbote betreffen, wurden rechtzeitig widerrufen, so dass in dieser Zeit keine Gebühren entstehen. Darüber hinaus sind wir bereit, bereits fällige Gebühren zu stunden. Ein möglicher Erlass über weitere Monate fällt in die Zuständigkeit des Stadtrates. Daher können wir ohne Ratsbeschluss hierzu noch keine endgültige Aussage treffen. Wir sagen Ihnen aber genauso offen: die Einschränkungen der Sondernutzungen sind überwiegend durch Sicherheitsgründe vorgegeben (Feuerwehrdurchfahrten, Rettungswege, Barrierefreiheit), deshalb wird es nicht möglich sein, diese im großen Stil zu lockern.
Wir geben auch zu bedenken: eine Zunahme von Werbeständern und Außenauslagen und ein hierdurch unschönes Stadtbild werden sicher nicht zu erhöhtem Konsum führen.
- Im Hinblick auf die Stadt-Möblierung bereiten wir neue Maßnahmen vor und stehen Sitzmöglichkeiten in einheitlicher Optik offen gegenüber. Sobald die Zeit es zulässt, wird der Arbeitskreis Sondernutzung tagen, um Ihnen die bereits in den letzten Monaten dezernatsübergreifend erarbeiteten Überlegungen vorzustellen und zu diskutieren.
- Bezüglich der Aufenthaltsqualität arbeitet das Amt StadtRaumTrier bereits tatkräftig und wir versuchen, Maßnahmen vorzuziehen – Begrünungen, Sitzmöglichkeiten, Straßenbau, die das Stadtbild sichtbar prägen.
- Bis jetzt sind keine Parkgebührenerhöhungen beschlossen, dies muss der Stadtrat entscheiden. Die **P&R-Service-Angebote** werden wir weiterhin in Kooperation anbieten und bewerben. Die Frage der **ÖPNV Sondertickets** werden wir mit der SWT prüfen.
- Das Dankesfest ist eine gute Idee und sobald die Rechts- und Sicherheitslage Veranstaltungen wieder zulassen, werden wir dies sehr gerne gemeinsam mit Ihnen umsetzen.
- Die nicht genutzten Sonntagsöffnungen können nachgeholt werden. Derzeit ist das Sonntagsverkaufsverbot ohnehin aufgehoben. Falls der Advent bereits genügend Lockerungen bringt, wird dies auf Landesebene zu diskutieren sein.

Gleichzeitig möchten wir Sie noch auf weitere Dinge aufmerksam machen, die wir bereits veranlassen, beziehungsweise veranlasst haben:

- Die Stadt Trier fördert über das Amt für Wirtschaftsförderung und das Amt für Kultur die Einrichtung einer Online-Plattform zur Unterstützung der Trierer Gastronomie, des Einzelhandels und der Kulturszene. Idee ist, dass Bürgerinnen und Bürger von ihrem favorisierten Unternehmen oder einem Kulturbetrieb „virtuelles Catering“ als Spende einsetzen und/oder Gutscheine für eine spätere Einlösung kaufen. Die Plattform soll ausschließlich auf die Region abzielen, lokale Geschäfte, gastronomische Betriebe aber auch Kreativbetriebe und Kulturschaffende sollen sich registrieren können und die Möglichkeit erhalten, Gutscheine für die Zeit nach der Krise zu verkaufen oder Spenden erhalten zu können. Die Bürgerinnen und Bürger können damit aktive Solidarität für Gewerbe, Kunst und Kultur zeigen. Die Umsetzung liegt bei der Wirtschaftsförderung Trier gemeinsam mit Akteuren aus dem Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg e.V. in Kooperation mit Games Ahead e.V., der Hochschule Trier und den Firmen Bejoynt & Co. KG, Intriweb, Obacht! Verlagsgesellschaft mbH und der Skilltree GmbH, Zonat S.A.
- Die Stadt verzichtet vorläufig auf Mieteinnahmen. In städtischen Gebäuden gibt es zum Teil auch gewerbliche Mieter, die angesichts der Schließung von Geschäften und Restaurants Schwierigkeiten bei den Mietzahlungen fürchten. Da es für diese Fälle noch keine verbindliche gesetzliche Regelung auf Bundes- oder Landesebene gibt, kommt die Stadt den Mietern entgegen mit einer zinslosen Aussetzung der Mietforderungen, zunächst befristet bis zum 30. Mai. Es geht hier insgesamt derzeit um einen Betrag von monatlich rund 11.000 Euro, inklusive Betriebs- und Nebenkostenzahlungen.
- Die Stadt zieht Investitionen i.H.v. 3,8 Millionen Euro vor. Die Trierer Handwerksbetriebe und verschiedene Dienstleister erfahren in diesen schwierigen Tagen Unterstützung durch die Verwaltung. So vergibt das Baudezernat von Dezernent Andreas Ludwig - da wo es vergaberechtlich möglich ist - Aufträge an Unternehmen aus der Region. Vor dem Hintergrund der Schul- und Kitaschließungen zieht die städtische Gebäudewirtschaft verschiedene Maßnahmen vor, die vom Stadtrat bereits beschlossen, aber ursprünglich erst zu Beginn der Oster- und Sommerferien eingeplant waren. Insgesamt ergibt sich hier ein Volumen von Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie vorgezogenen Investitionen von rund 3,8 Millionen Euro. Hierzu gehören unter anderem die Fachklassensanierung des Auguste-Viktoria-Gymnasiums (Kosten circa 2,1 Millionen Euro), die Umkleiden, Duschen und Toilettenanlagen der Gymnastikhalle des Max-Planck- Gymnasiums (Kosten circa 0,81 Millionen Euro) oder die WC-Sanierung an der Grundschule in Ruwer (Baukosten gesamt: 447.000 Euro) sowie an der Grundschule Ehrang (Baukosten gesamt: 437.000 Euro). Ferner wird die Zeit für Akustikmaßnahmen am Friedrich-Wilhelm- und am Friedrich-Spee-Gymnasium genutzt (Baukosten gesamt jeweils 15.000 Euro). Am Drachenhaus, dem Forsthaus Weißhauswald, werden Umbaumaßnahmen mit Baukosten in Höhe von rund 80.000 Euro vorgezogen.
- Die Stadt zieht Reparaturen an Schulen vor. Auch kleinere Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts (Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Reparaturarbeiten) an diversen

Schulen und Kindergärten, die überwiegend für die Sommerferien vorgesehen waren, sind in Auftrag gegeben und werden momentan bereits teilweise ausgeführt. Bei der Reinigung wird derzeit die Gelegenheit genutzt, Rückstände aufzuarbeiten, die sich aufgrund der Marktlage der vergangenen Monate ergeben hatten. Auch die turnusmäßig in den Sommerferien durchgeführte Grundreinigung an verschiedenen Schulen wird vorgezogen.

- Die Gewerbesteuer wird gestundet, die Vollstreckungen werden ausgesetzt und auf Wunsch werden Gewerbesteuerforderungen gestundet. Bislang wurden rund eine Million Euro von Unternehmen gestundet. Des Weiteren können Trierer Firmen bei der städtischen Finanzverwaltung eine Anpassung der Steuervorauszahlungen bei Gewinneinbrüchen beantragen. Ansprechpartner für Unternehmen und Selbstständige bei Fragen ist die städtische Wirtschaftsförderung, die unter 0651/718-1839 und per Mail an wirtschaftsfoerderung@trier.de erreichbar ist. Einen Überblick zu den Finanzhilfen gibt es auf der städtischen Webseite www.trier.de/wirtschaft-arbeit/wirtschaftsfoerderung/

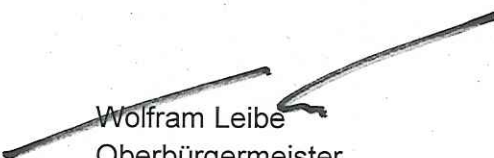
Bezüglich weiterer Maßnahmen möchten wir noch auf die beigefügte Presseerklärung verweisen.

Herr Ludwig, der Einzelhandelsdezernent, ist über dieses Schreiben informiert.

Wir danken Ihnen nochmals herzlich für Ihr Engagement, vor allem aber auch die Geduld, mit der Sie im Interesse der Gesundheit aller, die derzeitigen Einschränkungen ertragen.

Wir hoffen gemeinsam auf baldige bessere Zeiten. Bleiben Sie bitte gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Leibe
Oberbürgermeister



Thomas Schmitt
Beigeordneter